

Absolventenbefragung 2015

(Zusammenfassung)

Der berufsbegleitende Masterstudiengang Sozialinformatik wurde 2009 an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt etabliert und konnte 2011 und 2013 die ersten Absolventen beglückwünschen. Diese haben sich mittlerweile auf dem Arbeitsmarkt und insbesondere in der Sozialbranche positioniert. Im Frühjahr 2015 wurde daher eine Absolventenbefragung durchgeführt, die die beruflichen und qualifikatorischen Veränderungen durch das Masterstudium dokumentiert. Insgesamt 20 Absolventen verzeichnet der Masterstudiengang seither, von denen sich drei Viertel an der Befragung beteiligten.

Zentrale Entscheidungskriterien für die Studiengangswahl sind die fachlichen Weiterqualifizierung und die Verbesserung der beruflichen Position. Die jeweils im Durchschnitt mit der Note 1,8 beurteilte fachliche Qualität der Lehre und Aktualität und Praxisnähe der Lehrinhalte schafft einen idealen Nährboden, um die jeweiligen Kompetenzen weiterzuentwickeln. Dies gilt nicht nur für fachspezifische, sondern auch für allgemeine berufliche Kompetenzen: So geben die Absolventen etwa an, dass sich ihre Fähigkeit zur produktiven Zusammenarbeit sowie zum wirtschaftlichen Denken und Handeln deutlich gesteigert haben.

Eine Besonderheit dieses Studiengangs, die persönliche Beratung und Betreuung durch die Lehrenden wird mit der Note 1,9 von den Absolventen ebenfalls gewürdigt.

Der Masterabschluss und die erworbenen Fähigkeiten in Sozialinformatik haben daher großen Anteil daran, dass sich 60% der Absolventen neue Arbeits- und Aufgabenfelder erschließen konnten. Diese Veränderung wirkt sich auch finanziell aus: die Vollzeitbeschäftigten unter den Absolventen konnten ihr Gehalt in nur zwei bis vier Jahren nach dem Studienabschluss im Schnitt um 309,- € monatlich steigern. Ebenso zeigt die Befragung, dass der Masterabschluss als Schlüssel zur unbefristeten Beschäftigung angesehen werden kann.

Alles in allem hält das berufsbegleitende Masterstudium in Sozialinformatik was es verspricht. 86 Prozent der Befragten würden den Studiengang sehr wahrscheinlich oder wahrscheinlich wieder wählen. Damit übertrifft er nicht nur die Erwartungen der Absolventen, die sie sich zu Beginn des Studiums gesteckt haben, sondern wird auch in den sozialen Organisationen als interdisziplinäre Schlüsselqualifikation geschätzt.

